

## Weseler Wasser Wissen 2013

Eine erfolgreiche Fachtagung fand am 31. Januar 2013 im Welcome Hotel in Wesel am Niederrhein statt. Das 2. Weseler Wasser Wissen, eine von der PLASSON GmbH, Stadtwerken Wesel GmbH und m. hübers gmbh initiierte Kompetenzveranstaltung, brachte auch dieses Jahr den 150, aus ganz Deutschland angereisten Teilnehmern, ein vielfältiges Angebot an informativen und qualitativen Fachvorträgen zum Thema „Wasser“ nahe. Eingeleitet durch das Grußwort des Geschäftsführers der Stadtwerke Wesel Franz Michelbrink wurde die Tagung durch den technischen Leiter Hans-Jürgen Zaczek, PLASSON GmbH, moderiert. Die Veranstaltung konzentrierte sich überwiegend auf die Erhaltung der Trinkwasserqualität und der damit verbundenen Anforderungen sowie Risiken. Sie befasste sich eingehend mit den Einflussfaktoren, die diese nachteilig beeinträchtigen können. Aber es wurden auch Methoden und Möglichkeiten präsentiert, die

zur Reinigung von Rohren und Leitungen und damit zur Wahrung der Trinkwasserqualität beitragen können. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch juristische Aspekte und Gesetzesänderungen in der Trinkwasserverordnung.

Die Darlegung der wesentlichen Gesetzesänderungen in der 1. und 2. Trinkwasserverordnung, die zum 1.11.2011 und 15.12.2012 in Kraft getreten sind, waren Gegenstand des ersten Vortrages von Dipl.-Ing. Rainer Pütz, RP-Aqua. Mit seinem Vortrag konkretisierte Pütz die gesetzlichen Anforderungen zur Erhaltung von Trinkwasserqualität, machte die Verantwortlichkeit der Betreiber in diesem Zusammenhang deutlich und präziserte die Untersuchungspflichten von Unternehmen und Inhabern von Trinkwasser-Installationen. Weiterhin thematisierte Pütz die Legionellenproblematik, demonstrierte die Bedeutung von qualifizierten Probenahmen und die Wichtigkeit der Einhaltung der allgemein anerkannt

ten Regeln der Technik. In seinen Ausführungen wurde den Zuhörern verdeutlicht, wie in Deutschland durch schärfere Gesetze eine saubere und hygienischere Wasserqualität erzielt werden soll.

Während Rainer Pütz die gesetzlichen Rahmenbedingungen aufzeigte, die zur Wahrung von sauberem Wasser geschaffen werden müssen, referierte Dipl.-Kfm. Siegfried Gendries über das von der RWW neu entwickelte und zum 1.1.2012 eingeführte „Mülheimer Tarifsysteem“. Kerngedanke dieses Systems ist die Umstellung der Tarifpreise für Wasser, um steigende Wasserkosten für den Einzelbürger und für Unternehmen verhindern zu können. Durch den demographischen Wandel und den eindeutig zu verzeichnenden Bevölkerungsrückgang, durch den technischen Fortschritt, der uns Haushaltsgeräte mit einem geringeren Wasserverbrauch liefert, sowie durch das Konsumverhalten der Verbraucher hinsichtlich Kosten- und Umweltbewusstsein

Hans-Jürgen  
Zaczek,  
Dietmar  
Höltling,  
Rainer Pütz,  
Siegfried  
Gendries,  
Hans-Curt  
Flemming  
(v.li.).



sind Rückgänge bei der Trinkwassernachfrage zu verzeichnen. Ein anhaltendes Wassersparen führt nicht nur zur Gefährdung der Aufrechterhaltung und stetiger Versorgungssicherheit von Wasser, sondern auch zu steigenden Kosten. Um eine gerechte Kostenverteilung und Kostendeckung zu erzielen, wurde ein zählerunabhängiger Systempreis eingeführt, der sich nach der Anzahl der Wohneinheiten bei Wohngebäuden und nach den Verbrauchsklassen bei Gewerbe und Industrie bemisst. In seiner praxisorientierten Darbietung veranschaulichte Gendries, wie hierdurch unterschiedliche Nutzergruppen, vergleichsweise zu früher, angemessen an den Systemkosten beteiligt werden, der Mengenpreis für alle Kunden sinkt und damit die Umsatzerlöse gesichert werden.

Um eine dauerhafte Trinkwasserqualität gewährleisten zu können, müssen Trinkwasserleitungen jederzeit im gereinigten und desinfizierten Zustand vorliegen. Diese Thematik stand im Vordergrund des Vortrages von Dipl.-Ing. Dietmar Hölting, GELSENWASSER AG in Unna. In detaillierter Form brachte er Einflussfaktoren vor, die zur Verunreinigung von Wasserleitungen und damit des Trinkwassers führen. Eine maßgebliche Rolle spielt hierbei die Lagerung, Transport und Montage von Rohrleitungen und Armaturen. Den Besuchern zeigte Hölting praxisnah auf, wie eine Rohrlagerung vorzunehmen ist, worauf beim Einsatz von Hilfs- und Montagematerialien sowie beim Transport und der Verlegung zu achten ist. Nicht nur die Überprüfung auf Dichtheit, sondern auch die mikrobiologische Untersuchung seien von beträchtlicher Relevanz. Im weiteren Verlauf präsentierte Dietmar Hölting anschaulich verschiedene Spül- und Desinfektionsverfahren sowie die Auswahlmöglichkeiten von geeigneten Desinfektionsmitteln. Auch die Beschreibung der Durchführung von bakteriologischen Probenahmen sowie die

Inbetriebnahmen von Trinkwasserleitungen standen im Zentrum des Vortrages.

Im Anschluss hieran berichtete Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Curt Flemming vom Rheinisch-Westfälischen Institut für Wasserforschung über die Belastungen des Trinkwassers, verursacht durch „Biofilme – Freunde und Feinde der Trinkwasserversorgung“. Hierbei stellte er den Zuschauern lebendig vor, wie es zur Biofilmbildung in Trinkwassersystemen kommt und vor allem welche nachteiligen Auswirkungen diese auf die Trinkwasserqualität haben. Denn gerade auch in Trinkwasserleitungen können hygienisch relevante Mikroorganismen wachsen, sich vermehren und dadurch zur Kontamination beitragen. Damit wirken Biofilme als hygienisches Risiko, da sie die Entstehung von Krankheitserregern fördern. Eine Vermeidung dieser Risiken sei einerseits durch ein nährstoffarmes Wasser, andererseits durch eine sorgfältige Materialauswahl zu erzielen, da verschiedene Werkstoffe als potenzielle Nährstoffquelle dienen. Des Weiteren wurden Ansätze aufgezeigt, mit welchen methodischen Vorgehensweisen Biofilme zu lokalisieren und Gegenmaßnahmen zu treffen sind. Abschließend wies Flemming auf, dass das Risiko zur Bildung hygienisch relevanter Mikroorganismen durch die fachgerechte Umsetzung der allgemein anerkannten Regeln der Technik minimiert werden könne.

Die an der Praxis orientierten Vorträge der renommierten Referenten verschafften den Zuhörern einen ausgeweiteten Einblick in die gesetzlichen und praktischen Anforderungen an Trinkwasserleitungen. Der Erfolg und die herausragende Resonanz des Weseler Wasser Wissens haben die PLASSON GmbH, die Stadtwerke GmbH und die m. hübers gmbh dazu veranlasst, bereits den Folgetermin für 2015 fest in ihre Planung aufzunehmen.

**BAURCONSULT**  
ARCHITEKTEN INGENIEURE

## GESAMTPLANUNG WASSERVERSORGUNG

wir sehen was[er] anders

- Hydrogeologie
- Ingenieurbau
- Verfahrenstechnik
- Ultrafiltration
- Nanofiltration
- Flockungsfiltration
- Ozonierung
- Aktivkohlefiltration
- Entsäuerung
- Enteisung
- Entmanganung
- Arseneliminierung
- Denitrifikation
- Enthärtung
- EMSR-Technik
- Energieanalyse
- Starkstromanlagen
- Prozessleitsystem
- Ersatzstromanlagen
- Tragwerksplanung
- Landschaftsplanung

Raiffeisenstraße 3  
97437 Haßfurt  
Fon 09521.696-0  
bc@baurconsult.com

[www.baurconsult.com](http://www.baurconsult.com)